

Hochverehrter Herr Professor Behning,

Ich danke Ihnen bestens für Ihren sehr freundlichen Brief, den ich während eines Aufenthalts in Genf in der Schweiz bekommen habe. Der Brief hatte ja für mich sehr grosses Interesse. Ihre Erklärung der toten Fische ist für mich natürlich sehr wertvoll. Ich glaube die letzte Erklärung, dass es Weissfische waren, die die Fischer im Fluss gelassen hatten, da sie sie nicht verwerten konnten, scheint mir die wahrscheinlichste zu sein, denn dadurch kann man die grosse Menge erklären. Wäre es gestorbene Maifische gewesen, würden sie wohl wahrscheinlich mehr vereinzelt auf dem Flusse fliessen und nicht in solchen Mengen so dicht zusammen.

Für die reichhaltige Litteratur über das Leben und die biologischen Verhältnisse in der Wolga danke ich Ihnen recht herzlich. Ihr Buch "Das Leben der Wolga" habe ich sofort von dem deutschen Verleger bekommen und habe es mit dem grössten Interesse gelesen. Was mir besonders merkwürdig vorkommt, ist die grosse Menge Fische, die in dem Wolga-Delta und Umgebung gefischt werden. Es muss ja dort ein merkwürdig reiches Planktonleben sein, wohl wahrscheinlich hervorgerufen durch die Nahrungsstoffe die die Wolga führt.

Leider wird mein Buch zuerst nur in norwegisch erscheinen, hoffentlich kommt doch bald auch eine deutsche Ausgabe.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

Ihr sehr dankbarer  
Fridtjof Nansen

Herrn Professor Arvid Behning  
Direktor der biol. Wolga-Station,  
Saratow.